

Neue Serie: Direkt der Haustür

Vielleicht schmieden Sie ja gerade Urlaubspläne. Italien, das wäre schon prima, oder? Wie auch immer – die meisten von uns freuen sich am Ende dann doch wieder zuhause zu sein. Manchmal vergessen wir einfach, wie schön es auch in Duisburg ist. Und genau deshalb legen wir Ihnen in den nächsten Bienenkörben mal wieder unsere Stadt ans Herz. Diesmal geht es ums Ganze und in der nächsten Ausgabe um den Stadtteil Neudorf. Freuen Sie sich darauf!

Stichwort: Duisburg**Venedig im Ruhrgebiet**

Auch wenn das Wetter bei uns nicht ganz so südländisch daherkommt – wir haben es nicht schlecht getroffen: Mit mehr als einer halben Million Einwohner und einer Fläche von 233 km² ist die Rhein-Ruhr Metropole Duisburg die zwölftgrößte Stadt Deutschlands. Allein in der City leben 120.000 Menschen. Rund 4000 von ihnen in unseren Genossenschaftswohnungen in Neudorf, Duissern, Hochfeld oder im Dellviertel. Sage und schreibe 650 Brücken, zahlreiche Seen, zwei der international bedeutendsten Wasserstraßen und der immerhin größte Binnenhafen Europas bestimmen das Bild unserer Stadt nicht nur landschaftlich, sondern auch wirtschaftlich und kulturell. So ist auch ohne Gondeln und Canale Grande fast alles im Fluss.

Umschlagplatz für Erfolg

Leider haben nicht wenige von uns ihre liebe Mühe einen geeigneten Job zu finden – doch nicht zuletzt dank seiner strategisch günstigen Lage an einem einmalig dichten Straßen-, Schifffahrts- und Schienennetz bleibt Duisburg als ehemalige Stahlstadt Nr. 1 der wichtigste Logistikstandort des Kontinents. Das lässt hoffen. Auch alteingesessene Traditionsunternehmen wie die König-Brauerei, Thyssen-Krupp, Krupp-Mannesmann, Haniel, Grillo und Sachtleben haben nach wie vor erheblichen Anteil am ökonomischen Pulsieren unserer Stadt. Im Rahmen des sogenannten Strukturwandels kommen darüber hinaus immer wieder neue Dienstleistungsfelder wie z. B. die Call-Center-Kommunikation hinzu. Außerdem setzen Universität und Fraunhofer-Institut mit Forschung und Lehre innovative Akzente in der Mikroelektronik, Umwelttechnologie und Brennstoffzellentechnik. Last but not least stehen personalintensive Projekte wie das multifunktionale Kongress- und Veranstaltungszentrum „CityPalais Duisburg“ oder das Mega-Shoppingcenter „Forum“ nicht nur städtebaulich für Duisburgs zeitgemäßen Aufbruch in eine vielversprechende Zukunft.

Rheinperle mit Lebensqualität

In Sachen Freizeit besticht unsere Stadt besonders durch ihren industriell-maritimen Charme. Das wissen unsere Touristen und Wahl-Duisburger oft mehr zu schätzen als wir Ureinwohner. So laden neben dem illuminierten Landschaftspark Nord und der

fast hanseatischen Gastromeile am Innenhafen auch Toeppersee, Sechs-Seen-Platte und 70 km Rheinufer inklusive Strand zum Flanieren, Radeln, Reiten und Baden ein. Im Zentrum hingegen verführt geschäftiges Treiben in Restaurants, Straßencafés und Shops zum ausgiebigen Bummeln. Sicher, das eine oder andere neue Geschäft könnte nicht schaden. Gleich nebenan begeistert das Wilhelm-Lehmbruck-Museum als eines von vielen Ausstellungshäusern mit seiner herausragenden Kunstsammlung. Natürlich nur, wem es gefällt. Von dort aus ebenfalls fußläufig erreichbar sind historische Highlights wie Stadtmauer, Schwanentor, Salvatorkirche, Rat- und Dreigiebelhaus. Ob Niederrheintherme oder Delphinarium, MSV oder World Games, Oper oder Philharmonie, Akzente oder Traumzeitfestival, Kanu-WM oder Eishockey – die Liste der Attraktionen ist nahezu endlos. Bei uns gibt es eben fast nichts, was es nicht gibt und mit dem Projekt „RheinPark“ bald noch viel mehr. Vor allem aber gibt es Menschen, die das Herz sowohl am rechten Fleck haben, als auch auf der Zunge tragen. Das alles macht Duisburg unvergleichlich liebens- und lebenswert.